

Nachtrag : zum Thema "Einkaufen"

Autor(en): **Aubert, Ines**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Puls : Monatsheft der Gruppen IMPULS + Ce Be eF**

Band (Jahr): **26 (1984)**

Heft 11: **Leben - Sterben**

PDF erstellt am: **12.07.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-156992>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

nachtrag :

Zum thema 'einkaufen'

Schon seit einiger zeit versuche ich, viel bewusster und überlegter einzukaufen. In dem dorf, wo ich wohne, gibt es einen landi, eine bäckerei, eine metzgerei. Es reicht gerade, um die primären bedürfnisse, wie essen und trinken, zu befriedigen. Alles, was darüber hinausgeht, muss ich an einem anderen ort, meist in Zürich, einkaufen.

Da ich aber nicht allzu oft nach Zürich komme, bin ich darauf angewiesen, dann rationell und überlegt einzukaufen. Ich mache mir immer eine möglichst vollständige liste aller dinge, die ich wirklich brauche. Mein ziel in Zürich ist es dann sozusagen, diese liste zu erledigen, alles abhaken zu können. Natürlich geschieht es auch, dass ich irgendwo etwas entdecke und es ganz spontan sofort besitzen und nach hause nehmen will. Früher konnte ich dann oft nicht widerstehen und schleppte so dinge heim, die ich gar nicht wirklich haben wollte. Ich habe es mir jetzt aber zur gewohnheit gemacht, möglichst nur das zu kaufen, was ich mir vorgenommen habe, was also auf der liste steht. Wenn ich in einem geschäft solche erlebnisse habe wie: «Ach ja, das wollte ich doch schon lange immer haben . . .», dann widerstehe ich und tröste mich selber damit, dass ich, falls ich wirklich nicht mehr so gut ohne diesen gegenstand leben könnte, ihn ja zuhause auf die neue liste setzen kann. So passiert es mir viel seltener, dass ich zuerst die ware und dann erst das bedürfnis danach entdecke. Werbung lässt mich somit auch unberührter.

Wenn es aber doch einmal vorkommt, dass mich etwas so in seinen bann zieht, dass ich sofort den dringenden wunsch verspüre, es zu kaufen, und sich dieser wunsch auf keinen fall verscheuchen lässt, überlege ich mir bewusst ganz genau, wo er, der gegenstand, hinkommen wird und was damit geschehen wird, wenn meine begeisterung nachlassen sollte.

Gewisse fortschritte habe ich ohne zweifel gemacht, fortschritte darin, nicht einfach blind und wahllos einzukaufen, aber ich muss immer wieder feststellen, dass ich noch lange nicht zufrieden bin mit mir selber. Aber ich werde es schon noch lernen.

Ines Aubert, Freihof, 8633 Wolfhausen